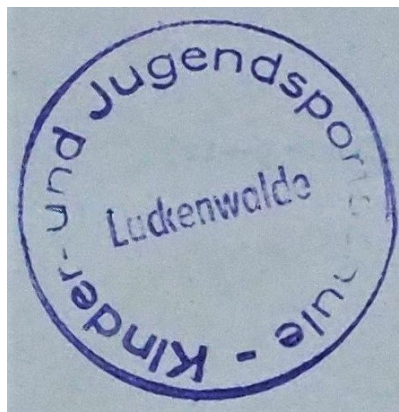


September 1959 bis August 1963

Der Umzug in die Gerhart-Hauptmann-Schule

Es war folgerichtig, dass die KJS unter den Luckenwalder Bedingungen der Oberschule des Ortes angeschlossen wurde, weil beide Einrichtungen zum Abitur führten. So konnten vorerst die für die Abiturstufe befähigten Lehrer der Oberschule auch die Schüler der KJS unterrichten. Die damalige Oberschule (später EOS und heute Friedrich-Gymnasium) in der Parkstraße 59 sollte außerdem die erforderlichen Räumlichkeiten und Anlagen für den Unterricht und das Training garantieren.



Mit dem Umzug in die Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS) machte sich eine Umbenennung der „Ernst-Thälmann-Kinder- und Jugendsportschule“ notwendig. Ab dem 1. September 1959 verrät uns der neue Stempel den veränderten Namen der Sportschule: „Kinder- und Jugendsportschule Luckenwalde“.

Erwin Schommert war im September 1959 KJS-Schüler der 7. Klasse. Er war als Schwimmer für die Sportschule geworben worden. Erwin hat den Umzug in die GHS miterlebt und berichtet über seine Eindrücke, die ihm in Erinnerung geblieben sind.

Für den Wechsel der Schulhäuser wurden die Sommerferien genutzt. Für uns Schüler war das wenig spektakulär. Man beendete das Schuljahr in der Thälmann-Schule Anfang Juli und meldete sich am ersten September in der Parkstraße 59 im Gebäude der ehrwürdigen Gerhart-Hauptmann-Schule zum Unterricht. Von uns unbemerkt war dort sicher ein großer Aufwand notwendig, den die Verantwortlichen vor und während der Sommerferien zu erledigen hatten. Die Klassenräume mussten neu vergeben sowie hergerichtet werden, das Lehrerkollegium war neu zu ordnen und die Ansprüche an die Lehr- und Trainingsbedingungen sollten auf die Anforderungen der KJS und Oberschule abgestimmt werden etc. Erst später haben wir erfahren, dass die Vorbereitungen wenigstens im Jahr 1957 begonnen hatten.

Fakt ist, dass die KJS nach dem Abschluss des Schuljahres 1958/59 die Sachen packte und in das Gebäude des heutigen Friedrich-Gymnasiums am Tierpark umzog. Die GHS beherbergte bis dahin zwei separate Einrichtungen, eine Grundschule und die Oberschule. Während die

Oberschule (Klassen 9 bis 12) im Gebäude verblieb, zog die Grundschule (Klassen 1–8) von der Parkstraße in die Thälmann-Schule. Ob das 1:1 möglich war oder Schüler der Grundschule auch in andere Schulen verlegt werden mussten, ist nicht auszuschließen. Im Jahre 1959 machten sich wegen des Umzuges der KJS Veränderungen an mehreren Schulen der Stadt erforderlich. Auch die Sichtung neuer Talente oder die Rückführung von ehemaligen KJS-Schülern waren zum Schuljahreswechsel zu bewältigen.



Das Lehrerkollegium der KJS, 1959 vor dem damaligen Schützenhaus Luckenwalde